



# BERUFSBILDUNGSPREIS SZAKKÉPZÉSI DÍJ



## Feierliche Preisverleihung des Berufsbildungspreises 2017 der DUIHK

2. März 2017



**AHK**

Deutsch-Ungarische  
Industrie- und Handelskammer  
Német-Magyar  
Ipári és Kereskedelmi Kamara

## Schirmherr des Berufsbildungspreises:

**Mihály Varga**, Minister für Nationale Wirtschaft

## Der Berufsbildungspreis 2017 wird fachlich unterstützt durch:



## Medienpartner:



## Die Preisverleihung wird unterstützt von:

Audi  
Hungaria



**Német-Magyar Ipari és Kereskedelmi Kamara**  
**Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer**  
**H-1024 Budapest, Lövház u. 30.**

Tel.: 0036/1/345-7600

Fax: 0036/1/315-0744

E-Mail: [info@ahkungarn.hu](mailto:info@ahkungarn.hu)

[www.szakkepzesidij.hu](http://www.szakkepzesidij.hu)

[www.berufsbildungspreis.hu](http://www.berufsbildungspreis.hu)

# Inhalt

<b>Über den Berufsbildungspreis</b>	<b>4</b>
<b>Jury des Berufsbildungspreises 2017</b>	<b>6</b>
<b>Beschreibungen der nominierten Projekte 2017</b>	<b>7</b>
<b>Weitere Bewerber für den Berufsbildungspreis 2017</b>	<b>15</b>
<b>Bisherige Gewinner des Berufsbildungspreises</b>	<b>16</b>

*„Wenn Du einen Beruf wählst, den Du liebst, dann  
musst Du dein ganzes Leben lang keinen Tag  
arbeiten.“*  
Konfuzius

# Über den Berufsbildungspreis

Seit ihrer Gründung engagieren sich die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer (DUIHK) und ihre Mitgliedsfirmen in vielfältiger Form für eine qualitativ hochwertige, praktische und praxisorientierte Berufsausbildung in Ungarn. Der Berufsbildungspreis wurde 2013 ins Leben gerufen und würdigt in drei Kategorien herausragende Projekte und Initiativen, die die praxisorientierte Ausbildung in Ungarn im besonderen Maße und beispielgebend fördern.

## Ziel des Preises

Der Berufsbildungspreis der DUIHK will Impulse für die zukunftsweisende Gestaltung der beruflichen Bildung in Ungarn geben. Er würdigt den besonderen Stellenwert, den eine solche Ausbildung für einen erfüllten Lebensweg junger Menschen hat. Zugleich will der Preis Betriebe motivieren, sich in der beruflichen Bildung zu engagieren, weil sie damit soziale Verantwortung und wirtschaftliche Vernunft zum gegenseitigen Vorteil verbinden. Bewerben können sich Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, gesellschaftliche Organisationen und Einzelpersonen.

Unternehmen – nicht nur die Mitgliedsunternehmen der DUIHK – sollen angeregt werden, entsprechende Projekte zu initiieren und zu verwirklichen. Zugleich sollen alle Akteure ermutigt werden, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen und ihre Aktivitäten über den eigenen Wirkungskreis hinaus bekannt zu machen, und nachahmenswerte Beispiele einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

## Die 3 Kategorien des Berufsbildungspreises

### *„Motivation“*

Dieser Preis würdigt Anstrengungen, die die gesellschaftliche Anerkennung der Berufsbildung als wertvolle und wichtige Form der Bildung steigern und somit der Öffentlichkeit wirksam den langfristigen und hohen Nutzen dieses Bildungsweges für Lernende, für Unternehmen sowie für das Land darlegen.

### *„Kooperation“*

Dieser Preis gilt Projekten, in denen verschiedene Akteure der beruflichen Bildung mustergültig zusammenarbeiten und damit die Qualität und die Effektivität der Ausbildung verbessern.

### *„Innovation“*

Mit diesem Preis werden Initiativen und Vorhaben ausgezeichnet, die neue Methoden, Konzepte und Instrumente in die Berufsausbildung einbringen und dadurch zu besseren Ausbildungsergebnissen beitragen.

# Jury 2017

<b>Tamás BIHALL</b>	Vizepräsident für Bildung und Qualifizierung, MKIK; Präsident der Industrie- und Handelskammer des Komitats Borsod-Abaúj-Zemplén, Miskolc
<b>Mária BOROSNÉ HUBER</b>	Geschäftsführerin, Deutsch-Ungarisches Wissens- zentrum, Budapest
<b>Gergely CSÓKA</b>	Leiter für Aus-/Weiterbildung/Kompetenz- entwicklung/Berufsfamilienentwicklung, AUDI HUNGARIA Zrt., Győr
<b>Tamás KOCSI</b>	Direktor, Berufsschule Imre Madách des Berufsbil- dungszentrums Vác, Gödöllő
<b>Barnabás NAGY</b>	Journalist, HVG Kiadó Zrt./eduline.hu
<b>Gáborné PÖLÖSKEI</b>	stellv. Staatssekretärin für Berufsbildung, Ministeri- um für Nationale Wirtschaft, Budapest
<b>Ildikó SZIJJNÉ-KÁLLAI</b>	Personalleiterin, Praktiker Építési és Barkács piacok Magyarország Kft., Budapest

# Nominierte 2017

## Projektbeschreibungen

### Kategorie „Innovation“

---

#### ***Alkotó Magyarország Nonprofit Kft.:***

#### *Kreativpädagogik in der Berufsbildung*

Ziel der Organisation ist es, die digitale Schöpfungskultur, wie bspw. die Nutzung des 3D-Drucks, von CAD/CAM-Systemen bzw. verschiedener CNC-Bearbeitungsmaschinen und die Anwendung von Lösungen aus der Robotik , zu verbreiten und mit den gewonnenen Kenntnissen die Denkweise der Jugendlichen über den Wert der Handarbeit neu zu gestalten. Jugendliche, die sich nach schöpferischer Arbeit sehnen, sollen ermuntert werden, und sie sollen die Möglichkeit erhalten, auch über die Herstellung von alltäglichen Gegenständen Freude an der schöpferischen Arbeit zu erfahren.

Die Organisation hat zur Aufmerksamkeitssteigerung die Veranstaltung „Okosváros – Smart City“ ins Leben gerufen, in deren Rahmen Jugendliche mit einem großformatigen Modell und dazugehörigen Teilen aus dem 3D-Druck sowie durch den Einsatz elektronischer Lösungen präsentieren konnten, wie sie sich ihren Platz in der Welt von morgen vorstellen.

#### ***János Arany Kindergarten, Grundschule, Berufsschule und berufsschulische Einrichtungseinheit der EGYMI:***

#### *„Werkstatt für die Welt“*

Das Programm greift die Laufbahnorientierung von Jugendlichen mit besonderem Erziehungsbedarf auf, denn die Einrichtung kennt die besonders schwierige – vom Schulabbruch, der fehlenden Beschäftigung und der daraus folgenden sozialen Isolation gefährdete - Lage dieser Jugendlichen aus eigener Erfahrung. Die Initiatoren des Programms haben eine fest eingerichtete Werkstattecke mit entsprechendem Internet-basierten Background konzipiert, in der den Jugendlichen praktisch nutzbare Kenntnisse zur Herstellung handwerklicher Produkte wie zum Beispiel Holzarbei-

ten, Wachs-, beziehungsweise Perlen- oder Textilgegenstände vermittelt werden. Langfristig möchte das Projekt auch den staatlich anerkannten Ausbildungsberuf zum „Volkshandwerk Fachrichtung Töpferei“ neu registrieren lassen. Das Projekt hat auch die Förderung einer Ladenkette erhalten, wobei die fertigen handwerklichen Produkte in den Filialen verkauft werden und die wertvolle Arbeit der Werkstatt der gesamten Region vermittelt wird. Ferner haben sich auch Handwerksmeister, Experten und Kunstlehrer der Initiative angeschlossen, ihr eigenes Wissen beigesteuert und so die Kooperation der gesellschaftlichen Akteure gestärkt.

### ***Audi Hungaria Zrt.:***

#### ***Antworten auf die Herausforderungen der Industrie 4.0: Einführung neuer Zusatzausbildungen in der Fahrzeugindustrie***

Im Rahmen des Projektes werden zwei Aufbauausbildungen ausgearbeitet und sowohl bei Audi Hungaria, als auch den Partnerschulen eingeführt. Die betroffenen Berufe, die Fachrichtungen des Technikers für alternative Fahrzeugantriebe, bzw. Fahrzeugbau-Instandhaltung, erfordern eine besonders anspruchsvolle Ausbildung in Sachen Produktionstechnik, Robotik und Informatik; sie stehen zudem auf der Produktseite ungeheuren Herausforderungen durch die Verbreitung und Entwicklung neuer Antriebstechnologien gegenüber. Für die Programmierer ist es wichtig, nicht nur berufsbezogene technische Inhalte, sondern bereits im Zuge der Ausbildung Kenntnisse zur Rechtslage, Arbeitssicherheit, Medizin und sonstiger Bereiche zu vermitteln. Zu den wichtigen Gesichtspunkten des Programms gehörte es auch, ein herstellerunabhängiges Ausbildungsprogramm zu erstellen, das von den interessierten berufsbildenden Schulen und Wirtschaftsorganisationen in ihre eigenen Strukturen umgesetzt werden kann.

### ***Industrie- und Handelskammer des Komitats Borsod-Abaúj-Zemplén:***

#### ***Tag der Berufsbildung in Zemplén***

Der Berufstag wird erstmalig durchgeführt, um den vor der Berufswahl stehenden Jugendlichen der Kreise Sátoraljaújhely, Sárospatak und Cigánd die in der Region zugänglichen Bildungsmöglichkeiten und Praktikumsplätze zu präsentieren. Die Initiative ist hier besonders bedeutend, denn Nordungarn verzeichnet eine besonders hohe Abwanderung von Jugendlichen. Den Thementag hat die Kammer unter der Beteiligung von fünf berufsbil-



denden Einrichtungen und acht Unternehmen organisiert, Schüler von sechzehn Grundschulen konnten die lokalen und regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten kennen lernen.

***Berufsbildungszentrum Székesfehérvár:***

*„Legrand-KNX-Raum“ – Weg in die Zukunft, leite uns klug!*

Das KNX-System ist eine intelligente Lösung in der Elektroinstallationstechnik für Gebäude, das neue Dimensionen in der Erfüllung moderner technologischer Anforderungen eröffnet. Das System ist weltweit standardisiert und hat zur Grundlage, dass die Hersteller gewährleisten müssen, dass ihre kompatiblen Geräte ohne Schwierigkeiten mit den Geräten aller anderen Hersteller kommunizieren können. Schulische Einrichtungen der Mittelstufe für die Ausbildung in der Bauwirtschaft und den verwandten Bereichen unternehmen jetzt die ersten Schritte, um sich auf die Lehre des Systems vorzubereiten. Die Einrichtung des KNX-Technologieraums ist der engen Zusammenarbeit dreier Partner (der Stadtverwaltung von Székesfehérvár, der Legrand-Gruppe und dem Berufsbildungszentrum Székesfehérvár) zu verdanken und ermöglicht die Integration dieser innovativen Technologien in die berufliche Ausbildung. Angesichts der aktuellen Lage der Bauwirtschaft hat sich das Programm ein sehr wichtiges Ziel gesetzt, indem es durch die Vermittlung moderner Technologien den Jugendlichen Lust auf den Beruf machen, die Bedeutung des Umweltbewusstseins vermitteln und den Weg zur Denkweise der Anwender aufzeigen will.

## **Kategorie „Kooperation“**

---

***Verband der ungarischen Möbel- und Holzindustrie:***

*Zusammenschluss für die Holzindustrie*

Um dem Fachkräftemangel in der Holzindustrie entgegen zu wirken, engagiert sich der Verband aktiv in der Nachwuchsförderung: neben den knapp vierzig aktiven Verbandsmitgliedern wird im Zusammenschluss mit Designern und Universitäten nach Möglichkeiten gesucht, die der gesamten Gesellschaft nationale und internationale Trends – durch Messen und

Ausstellungen, Festivals und im Internet - aufzeigen können und zugleich belegen, dass die Branche zur Erneuerung fähig ist. Unter den etlichen Teilprojekten des „Zusammenschlusses für die Holzindustrie“ ist besonders die Reihe „Offene Tischlerwerkstatt“ zu erwähnen: in deren Rahmen wurde die Attraktivität des Berufes bei bisher acht Werkstattbesuchen knapp 200 interessierten Schülern vorgestellt. Und für die qualifizierte Ausbildung wurde die Weiterbildung und Förderung der Ausbilder zum Ziel gesetzt.

***Landesverband der Distributoren landwirtschaftlicher Geräte:  
Kampagne „Werde Landmaschinist“***

Der Landesverband hat zur Sicherstellung des jungen, engagierten und motivierten Expertennachwuchses eine Kampagne zur Laufbahnorientierung gestartet, die darauf hinweist, dass die Landwirtschaftsberufe, speziell in der Landmaschinenteknik nachhaltig den Lebensunterhalt gewährleisten und Familien den Weg zu einer eigenständigen unternehmerischen Tätigkeit eröffnen. Der Verband hat dafür ein Schulungs- und Karriereangebot aus 11 Punkten zusammengestellt, um die Ausbildung interessierter Schüler zu fördern. Damit soll nicht nur der qualifizierte Mitarbeiternachwuchs gewährleistet, sondern auch das Ansehen des Berufsstandes verbessert und eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Produktion in Ungarn erzielt werden.

***Siemens Zrt.:  
Mein ATOM-Team***

Anfang Dezember 2016 wurde erstmals die von der Europäischen Kommission ausgelobte Woche der Europäischen Berufsausbildung durchgeführt, die die berufliche Ausbildung attraktiv und beliebt machen, ihre Qualität erhöhen und einen lebenslangen Karriereweg in technischen Berufen aufzeigen soll. Mit der Veranstaltung war das sog. Atomium-Projekt verbunden, das die internationale Zusammenarbeit bei Siemens vorführte.

Im Zuge des Projektes haben die Lehrwerkstätten aus neun europäischen Ländern gemeinsam eine verkleinerte Ausgabe des als Symbol der EU und des internationalen Zusammenschlusses geltenden Brüsseler Atomiums hergestellt. Dessen Komponenten haben in den Ausbildungsstätten der Siemens-Tochtergesellschaften 30 Auszubildende aus 8 verschiedenen

Berufen unter Aufsicht ihrer Ausbilder in knapp einem Monat hergestellt. Die ungarische Lehrwerkstatt hat die maschinelle CNC-Bearbeitung des Aluminiumfußes von der Erstellung der 3D-Zeichnungen bis zur Auslieferung der fertigen Werkstücke durchgeführt.

***Berufsbildungszentrum Székesfehérvár:***

*„Mein Laden, dein Laden, unser Laden“ – Komm ins Tini*

Durch die enge Zusammenarbeit der Mitgliedseinrichtungen des Berufsbildungszentrums Székesfehérvár konnte in der Stadt die „offene“ Lehrwerkstatt, der „TINI-Lehrladen“ eröffnet werden, die von Schülern der Mitgliedseinrichtungen eingerichtet wurde und auch betrieben wird. Die Ausführungsarbeiten für die Einrichtung des Lehrladens haben ebenfalls die Schüler der Mitgliedseinrichtungen durchgeführt und damit für die „Verbundenheit“ zum Projekt gesorgt. Die Instandhaltung und der Betrieb des Ladens (von der Festlegung des Sortiments bis zum Verkauf) werden gänzlich den Schülern überlassen (diese werden wiederum von zahlreichen Ausbildern und lokal agierenden Unternehmen unterstützt). Das wichtige Ziel des Projektes ist es, einen möglichst breit angelegten Zusammenschluss für den Alltag zu erreichen, d.h. mit dem Angebot alle Zielgruppen anzusprechen.

***József Jáky Berufsgymnasium des Berufsbildungszentrums Székesfehérvár:***

*Kreative Bauende Hände (K.É.K.) - Außergewöhnlicher internationaler Wettstreit im Rahmen fachlicher Kooperation*

Um die Bedürfnisse des Marktes mit denen der Ausbildung zu verbinden, wurde in Anlehnung an die seit Jahrzehnten durchgeführte Veranstaltungsreihe „Tag des Bauens“ die dreitägige Veranstaltungsreihe „Kreative Bauende Hände“ veranstaltet. Der Jáky-Gedenkausschuss hat gemeinsam mit der Sektion Bau der regionalen IHK die Veranstaltung konzipiert, in deren Rahmen die Vorstellungskraft der Schüler mobilisiert und mit spielerischen Wettbewerben den Baustoffherstellern, -vertrieben sowie -unternehmen die Gelegenheit gegeben wurde, die Schüler kennen zu lernen und gemeinsam mit ihnen zu arbeiten. Die Veranstaltung wurde unter ungarischen und auslandsungarischen Schulen ausgelobt, insgesamt

nahmen 10 Einrichtungen (8 aus Ungarn und 2 außerhalb Ungarns) die Einladung an. Die Umsetzung wurde durch den Bürgermeister von Székesfehérvár und 30 Wirtschaftsgesellschaften unterstützt, beim Wettbewerb selbst waren 10 dieser Sponsoren persönlich anwesend. Eine Fortführung der Veranstaltungsreihe ist geplant.

## **Kategorie „Motivation“**

---

### ***Industrielles Fachgymnasium und Berufsschule Nagykáta des Berufsbildungszentrums Cegléd:***

#### *Csonka Fashion Days. Digitale Themenwoche und Nacht der Berufe*

Als Teilnehmer der Csonka Fashion Days konnten die Schüler die Möglichkeiten der mit der Digitalisierung einhergehenden Entwicklung und zugleich die fachlichen Herausforderungen der Berufe des Verkäufers und Damenschneiders beleuchten. Durch das Projekt lernten sie die Modewelt sowie die Aufgaben einer Firmengründung kennen und ihre Kreativität bei der Zusammenführung fachspezifischer sowie theoretischer Lehrfächer zu nutzen. Das durch Infokommunikationstechnik unterstützte Projekt wurde durch den Zusammenschluss der Anforderungen von 13 Lehrfächern realisiert. Die einzelnen Teams gründeten Modefirmen und kreierten sowie fertigten nicht nur die Kleidungsstücke, sondern stemmten auch das Marketing, den Einkauf und das Unternehmensmanagement. Die Csonka Fashion Days schlossen mit einer Modenschau, bei der dem 50-köpfigen Publikum und der Jury die fertigen Kleidungsstücke und Werbefilme aller Firmen vorgestellt wurden. Die Jury prämierte die kreativste Lösung, die glanzvollsten Arbeiten, den besten Werbefilm und das beste Team. Die Modenschau, die das Projekt abschloss, wurde auch bei der Nacht der Berufe wiederholt aufgeführt, um die Attraktivität der Berufe auch unter den Schüler der umliegenden Gemeinden zu erhöhen.

***Sándor Lukács Mechatronisches Fachgymnasium und Berufsschule des Technischen Berufsbildungszentrums Győr:***

*Popularisierung technischer Berufe mit den Möglichkeiten der dualen Ausbildung*

Das Berufsbildungszentrum Győr hat sich bei den landesweiten Veranstaltungsreihen wie der „Nacht der Berufe“ sowie „Was ist deine Laufbahn?“ gemeinsam mit Partnerunternehmen präsentiert und unter Mitwirkung von Partnereinrichtungen die Möglichkeit einer weiterführenden akademischen Ausbildung aufgezeigt. Das Berufsbildungszentrum hat dabei landesweit 1.500 Schüler angesprochen, knapp 700 Interessenten nahmen an der Veranstaltung „Offene Tore“ teil.

***Robert Bosch Elektronika Kft.:***

*KiTec Projekt = Kids discover technique (Kinder entdecken Technik)*

Ziel des Projektes ist die Adaption des von der deutschen „Wissensfabrik“ gegründeten Projektes in Ungarn. Dieses wiederum will Kleinkindern naturwissenschaftliche Fächer im Rahmen einer einzigartigen Technikstunde nahe bringen. Neben der Nutzung von Werkzeugen und dem „Werkzeugführerschein“ lernen sie die unterschiedlichen Phasen der Arbeitsabläufe von der Konstruktion bis zur Präsentation des Werkstückes kennen. Dabei statteten Instrukteure die Schüler schriftlich und mündlich mit methodischen Anweisungen aus sowie stellten technisches Gerät für die Umsetzung bereit. KiTec bot den Schülern nicht nur ein einzigartiges Erlebnis, sondern hatte auch zum Ziel, bereits im frühen Alter die Grundlagen der Facharbeit zu vermitteln und Perspektiven für die auf diese bauenden Berufe wie Bau-, Elektro- oder Fahrzeugtechnik zu bieten.

***St. Imre Gymnasium und Fachgymnasium des Berufsbildungszentrums Tatabánya Esztergom:***

*Motivationswerkstätten: Innovationslabor ‚Arduino‘ und Roboter-Programmierwerkstatt ‚LEGO‘*

Um den Schülern durch attraktive Mittel in spielerischer Form Einblick in die Welt der modernsten Informations- und Elektrotechnik zu geben, wurde mit finanzieller Förderung mehrerer Organisationen und Unternehmen das Innovationslabor für den Mikrocomputer Arduino sowie die LEGO-

Roboterprogrammierungswerkstatt ins Leben gerufen. Die Labore bauen nach Altersgruppen aufeinander auf und sprechen die Altersgruppe der 14-16-Jährigen sowie der 17-20-Jährigen an; jedoch steht es den Teilnehmern frei, zu entscheiden, welches Labor sie besuchen möchten. Bei dem Programm stellte sich bei zahlreichen Schülern mit ausgesprochen schlechtem oder mittelmäßigem Schulerfolg heraus, dass sie in bestimmten Bereichen begabt sind.

***Industrie- und Handelskammer des Komitats Zala:***

***Lehrling-Camps: Mit praxisorientierten Übungen und Erlebnissen für die Berufsorientierung***

Die IHK Zala hat in diesem Sommer bereits an zwei Standorten, in Nagykanizsa und in Zalaegerszeg „Gesellenferienlager“ für Kinder, die vor der Berufswahl stehen, durchgeführt. Durch diese Sommercamps soll den Kindern einerseits eine nützliche Beschäftigung für die Sommerferien geboten werden, darüber hinaus wird ihre Neigung und Bereitschaft zu diversen Berufen erhöht. Bei der Ausarbeitung des Programms war es wichtig, alle in der jeweiligen Stadt verfügbaren Lehrberufe unter Beteiligung der örtlichen Berufsbildungszentren und über 30 Experten zu präsentieren. Dabei wurden nicht nur bevorzugte, bekannte oder trendige Berufe vorgestellt, sondern auch Mangelberufe wie Bäcker, Konditor, Lederwarenhersteller, Pfleger oder Maurer. Die Gruppen haben mit Unterstützung regionaler Unternehmen auch an Werksbesichtigungen teilgenommen. Die Firmenleiter haben die Kinder persönlich empfangen, um auch als Vorbilder für die Vorstellung der einzelnen Berufe zu dienen. Zum Abschluss des Ferienlagers wurde eine Hausmesse mit den eigenen Werken veranstaltet, bei der Eltern und Interessierte das Ergebnis der nützlich zugebrachten Wochen kennen lernen konnten.

# Weitere Bewerber für den Berufsbildungspreis 2017

Audi Hungaria Schule, Győr

IHK des Komitats Bács-Kiskun, Kecskemét

Stiftung Zusammen für die Fachleute der Zukunft, Paks

Landesfachverband der Bauunternehmer, Budapest

FL Intercoop Kft., Budapest

József Hild Fachgymnasium für Bauindustrie des Technischen Berufsbildungszentrums (BBZ) Győr, Győr

Krisztina Hollós, Szekszárd

Berufsbildungszentrum Karcag, Karcag

István Varró Fachgymnasium, Fachmittelschule und Kollegium des BBZ Karcag, Karcag

Fachgymnasium für Wirtschaft in Kiskunfélegyháza des BBZ Kiskunhalas, Kiskunfélegyháza

Landesverband des Ungarischen Konditoreigewerbes, Budapest

Katalin Neubauer, Csákkberény

Mihály Pollack Technisches Fachgymnasium, Fachmittelschule und Kollegium des BBZ Pécs, Pécs

Vilmos Zsolnay Fachgymnasium und Fachmittelschule des BBZ Pécs, Pécs

Penny Market Kft., Alsónémedi

József Kőrösy Fachgymnasium für Wirtschaft des BBZ Szeged, Szeged

János Selye Fachgymnasium und Fachmittelschule für Gesundheits- und Sozialwesen des BBZ Vác, Vác

IHK des Komitats Vas, Szombathely

IHK des Komitats Veszprém, Veszprém

Fachgymnasium für Industrie des BBZ Veszprém, Veszprém

István Széchenyi Fachgymnasium und Fachmittelschule des BBZ Zalaegerszeg, Zalaegerszeg

# Bisherige Gewinner des Berufsbildungspreises

**2013/2014**

---

## **Motivation**

***FAG MAGYARORSZÁG IPARI KFT.:***

„Schaeffler Akademie und Modernisierung der Lehrwerkstätten im Dienste der Nachwuchsplanung“

## **Kooperation**

***SIEMENS ZRT.:***

„Siemens Professional Education in Ungarn – Berufsbildung ist das Unterpfand der Zukunft“

## **Innovation**

***AUDI HUNGARIA MOTOR KFT.:***

„Errichtung von Lerninseln in der Produktion im Rahmen der praktischen Berufsausbildung“

## **Sonderpreis**

***GAMMA DIGITAL FEJLESZTŐ ÉS SZOLGÁLTATÓ KFT.:***

„Ausarbeitung und Einführung einer neuen Methode beim Einsatz der dualen Hochschulbildung in innovativen Technologien bei der Gamma Digital Kft.“



### **Motivation**

#### ***IHK DES KOMITATES FEJÉR:***

„Wir bauen unsere Zukunft“ - Vorstellung und Popularisierung der Handwerksberufe“

### **Kooperation**

#### ***MASCHINENBAUCLUSTER SÜD-PANNONIEN UND IHK PÉCS-BARANYA:***

„ELEMÉR Projekt -Engagement - Kooperation - Wertschöpfung““

### **Innovation**

#### ***LEGRAND ZRT.:***

„Zurück in die Zukunft. Interaktives E-Lernmaterial für Elektroniker-Auszubildende“

### **Sonderpreise:**

#### ***EVOPRO SYSTEMS ENGINEERING KFT.:***

„Mit Verantwortung für die qualitative Ingenieurausbildung“

#### ***MIKLÓS PILTMAN, PRIVATUNTERNEHMER:***

„Schifter-Party - Fachliche Weiterbildung für Zimmermannlehrlinge und -ausbilder“

### **Motivation**

#### ***HAUNI HUNGARIA GÉPGYÁRTÓ KFT.:***

„Das ist deine Laufbahn! – Tag der offenen Tür zur Berufsorientierung bei der Hauni Hungaria Kft.“

### **Kooperation**

#### ***PROFESSIO – CLUSTER DER METALLINDUSTRIE UND BERUFSBILDUNG:***

„Professio Cluster – Wir halten die Zukunft in Händen“

### **Innovation**

#### ***MOBILIS KÖZHASZNÚ NONPROFIT KFT.:***

„Mit Spielen und Erlebnissen für die technisch-naturwissenschaftliche Karriereorientierung“

### **Sonderpreise:**

#### ***IHK DES KOMITATS GYŐR-MOSON-SOPRON:***

„Training zur Selbsterkenntnis als hervorgehobenes Mittel zur Ausrichtung auf die Berufsbildung“